

# RESTAURO

	Heft	Seite		Heft	Seite
<b>Cultural Heritage</b>					
<i>Boris Froberg</i> , Restaurierung als Werbebotschaft, Ausgabe 1, Seite 10 Kulturmarketing ist inzwischen ein unerlässlicher Pfeiler in der öffentlichkeitswirksamen Vermittlung von Denkmalpflege und steigert das dringende Bewusstsein für unsere Kulturgüter. Auch die Restaurierung wird zunehmend Teil dieser globalen Vermarktung. Doch die gestiegene Aufmerksamkeit birgt auch Probleme	1	10	auch den Leistungen zugrunde. Das Kölner Familienunternehmen, unter der Leitung von Hans-Ewald Schneider in vierter Generation, beschäftigt seit einiger Zeit auch akademische Restauratoren. RESTAURO traf Petra Bausch und Dr. Thomas Schneider, die fünfte Generation		
<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Zu Gast bei der Marquise von Londonderry, Ausgabe 1, Seite 14 Der National Trust ist eine Art Volksbewegung, die heute vier Millionen Mitglieder hat. Frances Bailey ist Kuratorin bei der englischen Denkmal-Treuhandgesellschaft und leitete das Mammut-Projekt der Sanierung und Restaurierung des irischen Anwesens Mount Stewart	1	14	<b>Technisches Kulturgut</b>		
<i>Susanne Lux</i> , Von Kunst und Macht, Ausgabe 1, Seite 18 Kunst braucht Allianzen: In der Alten Pinakothek ist derzeit eine grandiose Schau über die Florentiner Renaissance-Malerei zu sehen.	1	18	<i>Kerstin Kracht u. Stephan Gesell</i> , Im Alter kommen die Falten, Ausgabe 1, Seite 46 Die „Rosinenbomber“ stehen sinnbildlich für Hilfe und Solidarität – für die Rettung West-Berlins durch die USA und Großbritannien, später auch Frankreich und Kanada in den Jahren 1948/49. Über 320 Tage lang versorgten die Siegermächte des Zweiten Weltkrieges Teile der deutschen Hauptstadt aus der Luft. Eines der Flugzeuge schwebt heute über dem Neubau des Deutschen Technikmuseums in Berlin. Doch die Hängung mit Stahlseilen hinterlässt Spuren – und Restauratoren beschäftigen sich mit den Materialveränderungen	1	46
<i>Susanne Lux</i> , Welterbe zieht Besucher an, Ausgabe 1, Seite 24 Im April 2018 hat das Markgräflische Opernhaus in Bayreuth nach sechsjähriger Restaurierung wiedereröffnet. Zeit für Bilanz	1	24	<i>Martin Möbus</i> , Fahrrad-Restaurierung, Ausgabe 1, Seite 54 Mit dem Trend zu Vintage- und Retrobikes steigt auch die Zahl der Enthusiasten, die sich der Restaurierung von historischen Rädern verschrieben haben. Was gilt es dabei zu beachten?	1	54
<i>P. Hofmann, D. Sandles, N. Rowley</i> , Die Restaurierung der beiden Schildträger von Tullio Lombardo in der Berliner Skulpturensammlung, Ausgabe 1, Seite 26 Chefrestaurator Paul Hofmann und Restaurator Daniel Sandles sowie Kurator Dr. Neville Rowley, Berlin, Bode-Museum, berichten über die Restaurierung der beiden Schildträger von Tullio Lombardo, zwei lebensgroße Marmorskulpturen aus der Skulpturensammlung der Staatlichen Museen zu Berlin, die im Mai 1945 schwer beschädigt wurden	1	26	<b>Integrated Pest Management</b>		
<i>Martin Brederbecke</i> , Anfassen erlaubt!, Ausgabe 1, Seite 38 Die seit Juni in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek ausgestellte Haptothek bietet mit ihren Objekten einen Einblick in die Geschichte der Buchkultur	1	38	<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Gefahr für museale Sammlungsbestände, Ausgabe 2, Seite 28 Das Thema Schädlinge in Ausstellungsräumen, aber auch in Depots oder Werkstätten hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung für die Museen gewonnen. Ein Rückblick auf die Tagung zum Integrated Pest Management (IPM) vom Dezember 2018 in München. Im Fokus standen natürlich auch die Änderungen im Biozidgesetz	2	28
<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Verpackung und Versand mit Kunstverstand, Ausgabe 1, Seite 42 Das Beste, was Kunst passieren kann? Nichts! Mit diesem Leitsatz wirbt Hasenkamp und legt ihn	1	42	<i>Uta Baier</i> , Das Stickstoff-Problem, Ausgabe 2, Seite 30 Ist Stickstoff ein Biozid oder nicht? Fest steht, die Frist für eine unkomplizierte Lösung ist vorbei. RESTAURO sprach mit Dr. Carsten Bloch, Mitarbeiter der Bundesstelle für Chemikalien bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	2	30
			<i>Dr. Mercè Garí</i> , Ambient- und Humanbiomonitoring von toxischen Metallen und Organochlorbioziden an einer naturkundlichen Sammlung, Ausgabe 2, Seite 32 Ergebnisse aus einem Forschungsprojekt zu Ambient- und Humanbiomonitoring von Gefahrstoffen	2	32

	Heft	Seite		Heft	Seite
zur Erstellung von Handlungsempfehlungen am Beispiel einer naturkundlichen Sammlung					
<i>Sonja Graven</i> , Giftlos - erfolglos?, Ausgabe 2, Seite 36 Vier Jahre integrierte Schädlingsbekämpfung im Museum Mensch und Natur in München	2	36			
<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Absolut biologisch, Ausgabe 2, Seite 42 Holzwürmer nisteten in dem prunkvollen Nussbaumgestühl, das der Schreiner und Kunstschneider Friedrich Schwert ehrer in den Jahren 1720–1729 für die Klosterkirche Fürstenfeld bei München angefertigt hatte. Abhilfe schuf hier die erfolgreiche Bekämpfung mit Schlupfwespen	2	42			
<i>Dr. Pascal Querner u. Mag. Dr. Gabriele Sauseng</i> , Spürhundearbeit im Integrated Pest Management, Ausgabe 2, Seite 44 Hunde können nicht nur zum Aufspüren von Drogen oder Sprengstoffen, sondern von Schadinsekten eingesetzt werden: Eine trainierte Hundennase entdeckt neben den Larven und Käfern auch leere Fraßgänge, Austrittslöcher und Eiablagen. In der Steiermark wurde ein zweijähriger Beagle sechs Monate lang ausgebildet, um lebende Brotkäfer und Larven zu riechen und zu lokalisieren	2	44			
<i>Dr. Reiner Pospischil</i> , Über die Einschleppung von Schädlingen im Rahmen des Klimawandels und der Globalisierung, Ausgabe 2, Seite 50 Die Schädlingsfauna ist aufgrund des intensiven Welthandels, der Veränderungen im Umfeld des Menschen und der Klimaveränderungen kontinuierlichen Änderungen unterworfen	2	50			
<b>Technologie &amp; Kunstschätze</b>					
<i>Nicole Schmidt</i> , Hoffnung in die Wissenschaft, Ausgabe 3, Seite 12 Weil der Kunstmarkt viel Lehrgeld zahlen musste und dem Augenschein bei der Entlarvung zweifelhafter Werke nicht mehr trauen mag, ist er sensibler geworden und setzt verstärkt auf Restauratoren und Naturwissenschaftler. RESTAURO sprach darüber mit Gunnar Heydenreich. Der Professor vom Cologne Institute of Conservation Sciences erforscht mit seinen Kollegen systematisch Kunsttechniken, Werkstoffe und Farbstoffe an der Technischen Hochschule Köln	3	12			
<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Den Fälschern auf der Spur, Ausgabe 3, Seite 16 Für Museen, Sammler und den Kunsthandel sind Echtheit, Alter und Herkunft eines Kunstobjektes von zentraler Bedeutung. Dr. Harald Müller, Begründer und wissenschaftlicher Leiter des IMS Wiesbaden, prüft in Wiesbaden mit Mikroskop und Röntgenstrahlen, ob Kulturgüter echt sind. Allerdings ist er weder Kunsthistoriker noch Restaurator, sondern als Physiker auf Materialanalytik und Materialwissenschaften spezialisiert	3	16			
<i>Uta Baier</i> , Was einst Millionen kosten sollte, ist nun Anschauungsmaterial für Kriminalisten, Ausgabe 3, Seite 18 René Allonge, Leiter des Dezernats für Kunstdelikte bei der Berliner Polizei, wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit Kunsthistorikern, Provenienzforschern und Restauratoren. Wie diese aussieht und wie überhaupt Fälschungen entlarvt werden, darüber sprach RESTAURO mit dem Kriminalhauptkommissar	3	18			
<i>Alexandra Wach</i> , Von echten Fälschungen und falschen Erwartungen, Ausgabe 3, Seite 22	3	22			
			Dass Archäologen mit ihren Einschätzungen nicht immer ins Schwarze getroffen haben, lag nicht nur an begrenzten wissenschaftlichen Methoden der jeweiligen Zeit, wie aktuell die Ausstellung „Irrtümer und Fälschungen der Archäologie“ im Roemer- und Pelizaeus-Museum (Hildesheim) beweist. Sie versammelt über 200 Fehlurteile und erklärt, wie die Wahrheit doch noch ans Licht kam		
			<i>Dr. Inge Pett</i> , „Der Wahrheit verpflichtet“, Ausgabe 3, Seite 30 Ein Vierteljahrhundert lang blieb Wolfgang Beltracchi unentdeckt. Er sei für die Experten zu gut, prahlte der Kunstfälscher – bis er an Nicholas Eastaugh geriet, der ihn 2008 in bester Sherlock-Holmes-Manier überführte. Mit diesem Fall erregte der Londoner Kunstforscher internationales Aufsehen. Mit neuesten Technologien sowie einer umfassenden material- und kunstwissenschaftlichen Expertise haben Eastaugh und das Art Analysis & Research-Team bereits vielen Kunstwerken ihr Geheimnis entlockt	3	30
			<i>Alexandra Wach</i> , Des Diktators Postkarten, Ausgabe 3, Seite 31 Experten in Berlin prüfen derzeit Aquarelle von Adolf Hitler. Die Werke stammen aus einer Kölner Privatsammlung und sollten Ende Januar 2019 in einem Pankower Auktionshaus versteigert werden. Sie waren auf jeweils 4000 bis 5000 Euro geschätzt. Das Gutachten dazu lieferte der umstrittene US-amerikanische Graphologe Frank Garo	3	31
			<i>Susanne Lux</i> , Forscher fälschen, Ausgabe 3, Seite 30 Mithilfe von künstlicher Intelligenz und einem 3D-Drucker haben Wissenschaftler aus dem Computer- und KI-Labor des Massachusetts Institute of Technology (MIT) Ölgemälde nachgemacht. Kann sich jeder Kunst bald ausdrucken?	3	30
			<i>Ingo Barlovic</i> , Great or Fake?, Ausgabe 3, Seite 32 Eine Facebook-Gruppe auf der Suche nach Echtheit von Tribal Art. Wie Digitalisierung die Kunstlandschaft verändert	3	32
			<i>Uta Baier</i> , Auch in Berlin hängt die Mona Lisa, Ausgabe 3, Seite 34 Recherche, Studium, Originalpigmente: Die drei russischen Maler Evgeni, Michael und Semjon Posin wissen, wie die bekanntesten Kunstwerke der Welt entstanden – und kopieren sie	3	34
			<b>Bauen im Bestand</b>		
			<i>Dr. Martin Miersch</i> , Das Bauwerk als primäre Quelle seiner Geschichte, Ausgabe 4, Seite 10 Aktuelle Themen der Bauforschung im europäischen Kontext diskutieren die „Europäischen Bauforschertage“. 2020 finden sie wieder im Rahmen der Salzburger Messe MONUMENTO statt. Im Fokus stehen auch sanierungsbedürftige Privatbauten, die nicht den einschränkenden Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes unterliegen	4	10
			<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Vom Biberschwanzziegel bis zur hölzernen Füllungstür, Ausgabe 4, Seite 13 Einen Baumarkt der ganz besonderen Art gibt es in Kirchheim/Teck bei Stuttgart. Die Firma Kreislauf bietet bis zu 500 Jahre alte Baumaterialien, die zum Teil in letzter Minute vor der Abrissbirne bewahrt und teilweise restauriert wurden – präsentiert im passenden Ambiente: einem denkmalgeschützten Fabrikgelände um 1890	4	13

	Heft	Seite		Heft	Seite
<i>Alexandra Wach</i> , Grüne Multi-Kraft vom Acker, Ausgabe 4, Seite 16 Warum Hanf in Zeiten der anstehenden Rohstoffwende der bessere Baustoff ist	4	16			
<i>Susanne Lux</i> , Auf der Suche nach den Farben der Moderne, Ausgabe 4, Seite 18 2019 feiert das Bauhaus, die bedeutendste Schule für Architektur, Design und Kunst im 20. Jahrhundert, sein 100-jähriges Bestehen. Anlass genug, mit ausgewählten Beispielen aus der umfangreichen Liste an Bauten – insbesondere zum Thema Farbe – zurückzublicken	4	18			
<i>Felix Busse, Ulrich Huber</i> , Glas schützt Glas am Kölner Dom, Ausgabe 4, Seite 22 Historische Glasmalereien sind Kunstwerke, die unter Wind und Wetter besonders leiden. Eine neue entspiegelte Außenschutzverglasung bewahrt gefährdete Fenster des Kölner Domes nicht nur vor solchen und anderen Beanspruchungen. Dank einer maßgeschneiderten interferenzoptischen Beschichtung minimiert sie zudem Reflexionen und bietet eine unverfälschte Sicht auch aus ungünstigem Betrachtungswinkel	4	22			
<i>Dr. Inge Pett</i> , Lebendige Boten des Vergangenen, Ausgabe 4, Seite 27 Kann ein Architekt mit historischen Materialien zukunftsweisend bauen? Spolien sind, wie das Berliner Büro Jordi & Keller zeigt, ein probates Mittel, um die Geschichte eines Ortes auf eben zu lassen und neue Bauwerke in den gewachsenen Kontext einer Stadt einzubinden. In der Gegenwartsarchitektur wächst aktuell das Interesse am Spolieren	4	27			
<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Denkmalpflegerische Meisterleistung, Ausgabe 4, Seite 32 Gutshof Murjahn: Das neue DAW-Tagungszentrum in der Pfalz vereint Tradition und Moderne	4	32			
<i>Katharina Lorens</i> , Was tun bei Feuchtigkeit und Salzen in denkmalgeschützten Gebäuden?, Ausgabe 4, Seite 36 Das Mauerwerk alter Gebäude beinhaltet häufig Feuchtigkeit und darin gelöste Salze. Diese schädigen auf lange Sicht das Bauwerk. Zur Vermeidung ist es notwendig, umgehend Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Dabei werden Sanierputz- oder Feuchtere regulierungssysteme eingesetzt. RESTAURO sprach darüber mit Jonas Hallmann, dem Altbau- und Mauerwerksexperten der Bottroper Firma MC-Bauchemie	4	36			
<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Der erste Blick gilt dem Dach, Ausgabe 4, Seite 40 Stephan Biebl, Experte für Holzschäden, arbeitet sich vom Speicher bis zum Keller durch, wenn er ein Gebäude begutachtet. Lauert hier der Hausschwamm? Gibt es Fäulnis? Das sind zentrale Fragen	4	40			
<i>Anna Keil</i> , Raum für historischen Charakter, Ausgabe 4, Seite 42 Eine Hamburger Altbauvilla aus den 1930er Jahren benötigte eine energetische Sanierung, der Energieverbrauch sowie das Raumklima mussten, auch zugunsten der Bausubstanz, verbessert werden. Die Vorgaben des Denkmalschutzes nicht nur an die historische Fassade aus traditionellem Rotklinker, sondern auch im Innenraum ließen den zuständigen Architekten auf ein neues Dämmstoffsystem zurückgreifen	4	42			
<b>Museumsneu- und umbau</b>					
<i>Alexandra Wach</i> , Die Vergangenheit in die Gegenwart bringen, Ausgabe 5, Seite 10 Unter dem Motto „Nationalmuseum in a New Light“ wurde im Oktober 2018 das schwedische Nationalmuseum nach fünfjähriger Sanierung mit einem neuen Konzept wiedereröffnet. Nicht nur das Gebäude ist zahlreichen Metamorphosen unterzogen worden. Auch die Präsentation der Sammlung hat man auf den Prüfstand gestellt.					
<i>Dr. Martin Miersch</i> , Über das Zentrum des Stille-Nacht-Gedenkens, Ausgabe 5, Seite 16 Die Entstehungsgeschichte des berühmten Weihnachtsliedes Stille Nacht wird im neuen Stille-Nacht-Museum in Oberndorf erlebbar. Um im Ursprungsort des Liedes „Stille Nacht“, als „Leitbetrieb“ und Zentrum Stille-Nacht-Gedenkens zu etablieren, war bei der Neugestaltung des Stille Nacht-Bezirks auch eine räumliche Veränderung erforderlich.			5	16	
<i>Uta Baier</i> , Besuch in einem Gemälde, Ausgabe 5, Seite 18 Pigmentgenau rekonstruiert: Die Wüstenrot-Stiftung hat das Meisterhaus Klee/Kandinsky in Dessau erforscht und saniert. Entstanden sind Räume in originalen Klee- und Kandinsky-Farben			5	18	
<i>Dr. Gloria Ehret</i> , Prunkstücke sind die berühmten Friedberger Uhren, Ausgabe 5, Seite 22 Seit mehr als 130 Jahren beheimatet das Wittelsbacher Schloss im schwäbischen Friedberg ein Museum. Drei Jahre lang wurde es aufwendig saniert: das Gebäude wurde entkernt – und komplett neu gestaltet. Die Eröffnung fand Mitte Mai 2019 statt. Der Münchner Restaurator Johannes Baur zeichnete für die Objektmontage verantwortlich, das Atelier Hammerl & Dannenberg für die Ausstellungsgestaltung			5	22	
<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Wie die Römer einst am Limes lebten, Ausgabe 5, Seite 28 Das Limes Museum Aalen, ein Zweigmuseum des Archäologischen Landesmuseums, ist seit Ende Mai 2019 nach rund zweieinhalbjähriger Umbauzeit wiedereröffnet: Die Neugestaltung übernahmen die Szenografie-Experten des Stuttgarter Atelier Brückner			5	28	
<i>Boris Frohberg</i> , Der Museumsneubau im Denkmal, Ausgabe 5, Seite 30 Mit der Betrachtung von Neubauten im Denkmal – ob Museum oder nicht – hat sich Diplom-Restaurator Boris Frohberg auseinandergesetzt. Da die materialgetreue Rekonstruktion durch Alterung weitgehend unsichtbar wird, soll hier die Material- und Formenwahl eine bewusste Abgrenzung durch das Weiterbauen bieten. Doch wie, wodurch und womit? Eine Analyse			5	30	
<i>Falk Jaeger</i> , Glamour und Wirklichkeit des Krieges, Ausgabe 5, Seite 34 Das Militärgeschichtliche Museum in Dresden polarisiert mit seiner drastischen Geste, die Denkmalschützern einige Sorgen bereitete. Zugleich aber überrascht das Museum mit seiner Botschaft			5	34	
<i>Uta Baier</i> , Leuchtendes Schaudepot, Ausgabe 5, Seite 38 Vor 50 Jahren geplant – jetzt eröffnet: Die Kunsthalle Rostock zeigt nun auch im Depot seine Sammlung			5	38	
<i>Dr. Inge Pett</i> , Niederösterreichs neues Architekturjuwel, Ausgabe 5, Seite 42 Krems hat mit der Landesgalerie Niederösterreich ein neues Wahrzeichen. Den kubischen Solitär entwarfen Architekten aus Vorarlberg. Eine			5	42	

Wettbewerbsvorgabe war es, möglichst kein natürliches Licht im Ausstellungsbereich zu haben, so Mag. Christa Scheiblauer, Restauratorin der Landessammlungen			History App. Der mobile Reiseführer soll nicht nur Touristen, sondern auch Berliner mit Wissen überraschen		
<b>Art Handling</b>			<i>Uta Baier</i> , Datenwanderung gegen Schlangestehen, Ausgabe 7, Seite 14 Das Tempo des Lebens kann gemessen werden: Museumsmanagement für ein angenehmeres Kunsterlebnis setzt auf neue Technik für alte Probleme	7	14
<i>Uta Baier</i> , Umzug Flächentausch, Restaurierungsstraße, Werbekampagne, Ausgabe 6, Seite 10 Der Neubau des Berliner Stadtschlusses bedeutet für den Museumsstandort Dahlem den Umbau zum Forschungscampus. Eine Potenzialstudie macht jetzt konkrete Vorschläge	6	10	<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Zutritt gut gemanagt, Ausgabe 7, Seite 18 Der österreichische Ticketing- und Zutrittsspezialist Axxess stattete im vergangenen Jahr die Salzburger Landesausstellung zu „Stille Nacht“ aus	7	18
<i>Carolin Heinemann, Christoph Krekel, Niclas Hein, Dominic Buchta, Giancarlo Pedrini, Wolfgang Osten</i> , Objektiviertes Transportmonitoring – ein Fallbericht, Ausgabe 6, Seite 14 Mit den Folgen von Transportvorgängen auf Gemäldeoberflächen beschäftigt sich ein von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördertes Kooperationsprojekt	6	14	<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Dokumentation, Kommunikation und Vermittlung, Ausgabe 7, Seite 19 Was Digitalisierung jenseits von Audioguides und Medienstationen bedeutet, beleuchtet der neuerschienene Band der altbekannten Reihe „MuseumsBausteine“	7	19
<i>Alexandra Wach</i> , Kostbare Streifen hinter Glas, Ausgabe 6, Seite 20 Die Staatsgalerie Stuttgart zeigt das während einer Kunstauktion geschredderte Bild „Love is in the Bin“ des Street-Art-Künstlers Banksy. Das Werk ist jetzt gut gesichert, um das Anfassen, Durchblättern oder Untersuchen zu verhindern	6	20	<i>Dr. Ute Strimmer</i> , Multimedia Grand Cru, Ausgabe 7, Seite 20 La Cité du Vin in Bordeaux ist eine einzigartige Erlebniswelt zu den Weinkulturen der Welt. Das Berliner Unternehmen Tonwelt konzipierte und produzierte die Vermittlung als multimedialen Rundgang	7	20
<i>Dr. Martin Miersch</i> , Eine logistische Meisterleistung, Ausgabe 6, Seite 22 Das Musée d'Art moderne de la Ville de Paris ist mit 200 seiner bedeutendsten Werke zu Gast in der Kunsthalle Würth in Schwäbisch Hall. Die Schau hat das Haus vor große logistische Herausforderungen gestellt. Wie erfolgt die Auswahl der Kunstwerke und die Konzeption der Räume? Und welche Herausforderungen ergaben sich bei der Aufstellung bzw. Hängung der Objekte? Ein Interview mit Sylvia Weber, Geschäftsbereichsleiterin Kunst und Kultur in der Würth-Gruppe.	6	22	<i>Dr. Inge Pett</i> , Dinosaurier zum Laufen bringen, Ausgabe 7, Seite 24 Digitale Vermittlungsmethoden wie etwa interaktive Installationen oder Multitouch-Systeme können den sogenannten musealen Erzählraum erweitern und neue Besuchergruppen erreichen. Viele Naturkundemuseen nutzen bereits Technologien, wie sie zum Beispiel das Berliner Start-Up Garamantis entwickelt. Etwas zögerlicher ziehen nun immer mehr Gemäldegalerien und andere Kunstmuseen nach	7	24
<i>Vanessa Kanz</i> , Bis die Sonne wieder aufgeht, Ausgabe 6, Seite 26 Ende Juni 2019 wurden Teile der insgesamt rund 300 Kilogramm schweren Dreifaltigkeitsgruppe auf dem Linzer Hauptplatz abgenommen. Die Teile wurden in das Lentos gebracht. Die Steinsäule selbst wird aktuell restauriert	6	26	<i>Dr. Claudia Teibler</i> , Mehr Komfort im Museum mit Smart Home, Ausgabe 7, Seite 28 Im oberbergischen Radevormwald können Besucher des privaten Museums für Asiatische Kunst jetzt seltene Schätze aus ganz Südostasien und dem Himalaya entdecken: Peter Hardt präsentiert dort rund zweihundert Exponate seiner Sammlung. Ganz besonderen Wert legte der Galerist dabei auf eine intelligente Lichtlösung	7	28
<i>Alexandra Wach</i> , Seidensamt fürs Schlafgemach und mehr, Ausgabe 6, Seite 30 Die Prachträume im Residenzschloss zu Dresden sind ab September wieder für Besucher geöffnet. Modernste Vitrinen der Firma ARTEX sorgen für eine gelungene Synthese mit den historisch rekonstruierten Räumen	6	30	<i>Ingo Barlovic</i> , „Eine Ausstellung muss funktionieren wie ein Theaterstück“, Ausgabe 7, Seite 30 Was sollte man bei einer guten Sammlungspräsentation beachten? Wie erzählt und vermittelt man Geschichte(n)? Und genügt es, den Besuchern ein Tablet in die Hand zu geben? RESTAURO sprach darüber mit dem Augsburger Büro für Ausstellungsgestaltung Thöner von Wolffersdorff. Das Unternehmen wurde in diesem Sommer zweimal mit dem Bayerischen Museumspreis ausgezeichnet	7	30
<i>Martin Bredericke</i> , Der richtige Blickwinkel, Ausgabe 6, Seite 32 Die Stabstelle Bestandserhaltung der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek in Hannover entwickelte in Zusammenarbeit mit einer lokalen Firma neue Buchwiegen aus Metall, denn die auf dem Markt angebotenen Modelle entsprachen nicht den Anforderungen des neu gestalteten Ausstellungsbereiches	6	32	<i>Dr. Inge Pett</i> , „Jedes Museum braucht ein digitales Team“, Ausgabe 7, Seite 34 Virtual Reality, Augmented Reality und 3D-Modellierung: Das Verbundprojekt museum4punkt0 erprobt digitale Einsatzszenarien für moderne Technologien im Museum. Mit einer App etwa können Besucher der Berliner Gemäldegalerie ein Gemälde von Hans Holbein „röntgen“ und einen spätmittelalterlichen Altar auf- und zuklappen, wie es Ihnen beliebt	7	34
<b>Digitale Strategien</b>					
<i>Susanne Lux</i> , Eine App führt jetzt durch ganz Berlin, Ausgabe 7, Seite 10 Rainer E. Klemke, ehemaliger Museums- und Gedenkstättenreferent des Berliner Senats, ist einer der Initiatoren der neuentwickelten berlin-	7	10			

<p><i>Alexandra Wach</i>, Die Exponatec lockt mit Konzepten von morgen, Ausgabe 7, Seite 36 Für die Museumswelt führt vom 20. bis 22. November kein Weg an der Dom-Stadt vorbei. Alle zwei Jahre treffen sich auf der Kölner Fachmesse internationale Spezialisten aus den Bereichen Konservierung und Restaurierung, Transport und Logistik, Technik und Sicherheit oder Multimedia und Informationsmanagement, um sich über zukunftsgerichtete Trends auszutauschen</p>	7	36	<p><i>Uta Baier, Dora Maar</i> hängte sich Picasso über den Kamin, Ausgabe 3, Seite 38 Die Provenienzen aller Werke aus dem Museum Berggruen in Berlin wurden in einem dreijährigen Projekt erforscht. Eine Ausstellung und ein umfassender Katalog zeigen jetzt „Die Biografen der Bilder“. Restauratorin Hana Streicher war für die gesamte konservatorische Betreuung der Ausstellung und der Kunstwerke verantwortlich und unterstützte die Forschungen</p>	3	38
<p><b>Software</b></p> <p>„Die Arbeit geht nie aus“, Ausgabe 8, Seite 10 Besuch beim Ulmer Münsterbaumeister Michael Hilbert und seinem Team aus Steinmetzen, Steintechnikern und Schreibern. Digitale Tools werden ganz selbstverständlich zur Arbeit eingesetzt</p>	8	10	<p><i>Uta Baier</i>, Gemeinsam Provenienzen erforschen lernen, Ausgabe 3, Seite 42 An der Hochschule der Künste in Bern sind Werkzuschreibung und Provenienzrecherche jetzt interdisziplinär</p>	3	42
<p>Digitale Dokumentation mit Webapplikation, Ausgabe 8, Seite 16 Das Büro für Restaurierungsberatung (Götz – Lindlar) entwickelte ein digitales Raumbuch für Bestandserfassung und Ausschreibung von Restaurierungsleistungen</p>	8	16	<p><b>Vermittlung</b></p> <p><i>Dr. Inge Pett</i>, Wie Metallrestauratoren mit einem Chemiekurs reagieren, Ausgabe 3, Seite 46 Unter dem Motto „Stimmt die Chemie?!“ entwickelte das Labor des Berliner Bode-Museums („lab.Bode“) erstmals ein Schulprojekt mit naturwissenschaftlicher statt künstlerischer, geistes- oder sozialwissenschaftlicher Ausrichtung. Das vierköpfige Projektteam bestand aus der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Stefanie Bringezu (Staatliche Museen zu Berlin), der freien Kunstvermittlerin Barbara Campaner sowie den Metallrestauratoren Sophie Hoffmann (Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst) und Jens Dornheim (Münzkabinett)</p>	3	46
<p>Mit 3D-Scannern auf der Suche nach der Wahrheit, Ausgabe 8, Seite 20 Wissenschaftler streiten schon lange darüber, wann die Wikinger nach Amerika kamen. Wichtiges Objekt in dieser Debatte: der Runenstein von Kensington</p>	8	20	<p><b>Porträt</b></p> <p><i>Christina Presser</i>, Ziemlich beste Kolleginnen, Ausgabe 2, Seite 54 Laura Lun und Veronika Disl führen mit „Mona Lisl“ ihre eigene Restaurierungswerkstatt in München. Den Schritt in die Selbstständigkeit wagten die Diplom-Restauratorinnen direkt nach ihrem Studienabschluss. Und der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten – auch, weil sie manches ein bisschen anders machen. RESTAURO über das Geheimnis von „Mona Lisl“</p>	2	54
<p>3D-Messung in Echtzeit, Ausgabe 8, Seite 22 Mess-Sensoren, Datenverarbeitung und Software sind jetzt zusammen mit einer Stereokamera in einem kompakten Gerät vereint. Der hochpräzise 3D-Imager erhielt den BAKA Sonderpreis 2019 für Produktinnovation</p>	8	22	<p><i>Dr. Martin Miersch</i>, Die Welt der Miniaturmalerei, Ausgabe 3, Seite 50 Er ist ein Spezialist für die Restaurierung von Bildnisminiaturen: Dr. Bernd Pappe. RESTAURO traf den Restaurator in seinem Atelier in Bern</p>	3	50
<p>Unberührt sicher, Ausgabe 8, Seite 24 Das Grand Hotel Quellenhof, Aushängeschild Schweizer Spitzenhotellerie, lässt nach seiner Sanierung die hauseigenen Kunstwerke nicht nur konservatorisch überwachen, sondern auch von neuester Sicherheitstechnik bewachen</p>	8	24	<p><i>Dr. Inge Pett</i>, Eine Konservatorin plädiert für das Flüchtige, Ausgabe 6, Seite 56 Elisabetta Bosetti lässt kein Werk zum Fetisch werden: Für das Projekt CAPuS forscht sie derzeit über Materialität und Ausdrucksformen von Straßenkunst</p>	6	56
<p><b>Klima</b></p> <p><i>Dr. Angela Weyer</i>, Zur Behebung der Klimaprobleme in Kirchen. Die Ausstattung im Fokus, Ausgabe 4, Seite 44 Tagungsbericht zur interdisziplinären Denkmalpraxiskonferenz „Klimazone Kirche“ der HAWK in Hildesheim im Januar 2019</p>	4	44	<p><i>Ura Baier</i>, Projekt beendet – Promotion geplant, Ausgabe 7, Seite 52 Bei Grabungen im Magdeburger Dom wurden vor zehn Jahren zwei Erzbischofsbestattungen gefunden und geborgen. Jetzt sind sie konserviert und teilweise restauriert. Allerdings auf ganz unterschiedliche Weise und mit verschiedenen Ergebnissen, wie Restauratorin Friederike Leibe berichtet</p>	7	52
<p><b>Beruf</b></p> <p><i>Uta Baier</i>, Vorbereitung auf den schönsten Beruf der Welt, Ausgabe 4, Seite 52 Das „Altenburger Praxisjahr für Kulturgut- und Denkmalrestaurierung“ gibt jedes Jahr vier Praktikanten erste Einblicke in den Beruf</p>	4	52	<p><b>Papierrestaurierung</b></p> <p><i>Masaki Utsunomiya</i>, Wie man in Japan heute Papier restauriert, Ausgabe 2, Seite 12 In Japan greift man nicht mehr auf modernes Füllpapier zurück, sondern analysiert das Original-</p>	2	12
<p><b>Provenienz</b></p> <p><i>Dr. Ute Strimmer</i>, Geraubt und verkauft, Ausgabe 3, Seite 36 Das Bayerische Nationalmuseum in München schlägt mit der Ausstellung „Silber für das Reich“ ein neues Kapitel in der Raubkunst-Forschung auf. Mit im Projektteam: Diplom-Restaurator Joachim Kreutner</p>	3	36			

<p>papier und stellt es auf Basis der Ergebnisse in Handarbeit her. Masaki Utsunomiya, Ph.D., von der Universität in Nara forschte in seiner Dissertation in Theorie und Praxis über diese neue Technik: Sie wird Sukibame genannt und hat sich seit 1998 kontinuierlich weiterentwickelt</p>			<p>Stadt Köln musste ein Restaurierungszentrum entstehen. Die Katastrophe brachte viele Neuerungen für die Archivarbeit und auch für die Papierrestaurierung</p>		
<p><b>Patricia Engel, Anne Nadolny</b>, Entscheidungsgrundlagen für Restaurationsaufträge - sind sie ausreichend?, Ausgabe 2, Seite 20  Restauratorin Mag. dr hab. Patricia Engel und Biotechnologin Prof. Dr. Anne Nadolny entwickelten einen Fragebogen, um Entscheidungsgrundlagen für eine mögliche Notwendigkeit von Restaurierungsmaßnahmen und Evaluierungskriterien zur Beurteilung von Restaurierungsangeboten und -ergebnissen in der Schriftguterhaltung zu prüfen</p>	2	20	<p><b>Uta Baier</b>, Ohne Restauratoren bliebe die Urne im Erdklumpen, Ausgabe 7, Seite 48  Gemeinsam forschen und ausbilden: Das Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie am Römisch-Germanischen Zentralmuseum in Mainz funktioniert, weil Restauratoren und Archäologen zusammenarbeiten</p>	7	48
<p><b>Dr. Harald Riedl</b>, Grundlagenwissen über Pilze, Ausgabe 2, Seite 24  Bei Schimmelbefall auf Büchern und Archivmaterial sollten Restauratoren auch über die Morphologie und Physiologie von Pilzen Bescheid wissen</p>	2	24	<p>Changemanagement, Ausgabe 8, Seite 56  Die neue Direktorin Joanna Phillips hat für das traditionsreiche Restaurierungszentrum in Düsseldorf große Pläne</p>	8	56
<p><b>Materialien</b></p> <p><b>Dr. Gloria Ehret</b>, Höchste Handwerkskunst aus edlen Metallen und kostbaren Stoffen, Ausgabe 3, Seite 56  Gabriel Barbier-Mueller und seine Frau Ann haben seit den 1980er Jahren eine bedeutende Samurai-Sammlung aufgebaut, für die sie längst ein eigenes Museum in Dallas geschaffen haben. Jetzt ist sie in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung in München zu sehen</p>	3	56	<p><b>Museum</b></p> <p><b>Dr. Inge Pett</b>, Großzügige Schenkung, Ausgabe 5, Seite 58  Das Haus Bastian an der Museumsinsel Berlin wurde der Stiftung Preußischer Kulturbesitz übergeben. Ab Sommer werden dort zukunftsweisende Bildungskonzepte der Staatlichen Museen zu Berlin entwickelt und erprobt</p>	5	58
<p><b>Sanierung</b></p> <p><b>Anna Keil</b>, Historischer Bestand in trockenen Tüchern, Ausgabe 5, Seite 44  Bei Sanierungsvorhaben stößt man häufig nicht nur auf Feuchtigkeit, sondern auch auf darin gelöste Salze. Eine zuverlässige Lösung ist die vollständige Abdichtung des Bauwerks, zum Beispiel durch Außenabdichtungen oder Horizontalsperren. Sind solche Maßnahmen nicht möglich, kommen Feuchteregulierungssputze ins Spiel. Welche technischen und wirtschaftlichen Vorteile deren Einsatz haben kann, zeigt das Beispiel der Klosteranlage Rathausen in der Schweiz</p>	5	44	<p><b>Dr. Claudia Teibler</b>, Das Lederalphabet, Ausgabe 5, Seite 62  Das Deutsche Ledermuseum ist um eine dauerhafte Ausstellungsattraktion reicher. In einem multimedialen Projektraum wird unter dem Motto „Das ist Leder! Von A bis Z“ nicht nur Wissenswertes rund um das Material, seine Vielfalt und Bearbeitung vermittelt, sondern auch ein Dialog mit Exponaten der Museumsammlung geschaffen</p>	5	62
<p><b>Forschung</b></p> <p><b>Uta Baier</b>, „Das Gehäuse mit Schildkröte und Messing eingelegt“, Ausgabe 5, Seite 48  Zwischenstand nach acht Jahren: Der einzigartige Dresdener Möbelbestand aus der Werkstatt des deutsch-französischen Ebenisten Jean-Pierre Latz wird in einem interdisziplinären Projekt erforscht, restauriert und am Ende ausgestellt</p>	5	48	<p><b>Sammlung</b></p> <p><b>Dr. Gloria Ehret</b>, Wiesbaden ist jetzt Jugendstilzentrum, Ausgabe 6, Seite 36  Ferdinand Wolfgang Neess hat seine gesamte Jugendstil-Sammlung dem Museum Wiesbaden vermacht. Seit Ende Juni 2019 ist sie dort im umgebauten Südflügel zu sehen und lässt das Museum zu einem der bedeutendsten Häuser für Jugendstil aufsteigen. Die für ihn tätigen Restauratoren vermittelte der Mäzen ans Museum weiter</p>	6	36
<p><b>Serie Restaurierungszentren</b></p> <p><b>Uta Baier</b>, Individuell geplante Restaurierungsateliers: Das Wissenschafts- und Restaurierungszentrum (WRZ) der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten in Potsdam, Ausgabe 5, Seite 54  „Restauratorische und konservatorische Fragen treten durch die engere Zusammenarbeit viel stärker in den Fokus.“ Seit ein Teil der Ateliers mit anderen Abteilungen der Stiftung vereint sind, gibt es mehr Zusammenarbeit, sagt Chefrestauratorin Kathrin Lange</p>	5	54	<p><b>Gemälde</b></p> <p>Die Rückkehr der „Venus im Pelz“ in die Bildergalerie von Sanssouci, Ausgabe 6, Seite 42  Zur Konservierung und Restaurierung eines Gemäldes aus dem Umkreis von Peter Paul Rubens</p>	6	42
<p><b>Uta Baier</b>, Nichts bleibt, wie es einmal war, Ausgabe 6, Seite 50  Nach dem Einsturz des Historischen Archivs der</p>	6	50	<p><b>Holz</b></p> <p><b>Dipl.-Rest. Boris Froberg</b>, Welterbe in Gefahr, Ausgabe 6, Seite 46  Die Holzkirchen in den Maramures im Norden Rumäniens stammen aus dem 17. und 18. Jahrhundert und beeindruckten durch ihre meisterhafte Architektur und wunderschöne Malereien. Acht der insgesamt 60 Holzkirchen wurden zum Weltkulturerbe erklärt – doch mittlerweile ist dringender Konservierungsbedarf geboten, um den unwiederbringlichen Verlust der geschützten Malereien zu verhindern</p>	6	46
			<p><b>Präventive Konservierung</b></p> <p><b>David Halbe</b>, Mythos Glas. Eine Wissenschaft für sich, Ausgabe 7, Seite 40  Glas als Trennung zwischen Bild und Betrachter</p>	7	40

